

Rosenfeld

Großes Interesse an heimischer Landwirtschaft

Schwarzwälder-Bote, 14.07.2013 18:00 Uhr



Das Interesse an der Landwirtschaft ist groß. Das zeigen die vielen Besucher bei der gläsernen Produktion, wobei auch die Kleinen keine Scheu vor großen Tieren haben. Fotos: May Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Klaus May

Rosenfeld-Isingen. Unter dem Motto "Informieren und genießen" haben Anke und Manfred Kränzler zum Tag der gläsernen Produktion eingeladen. Viele tausend Besucher kamen auf ihren Schönberghof nahe Isingen.

Nach dem Gottesdienst mit Johannes Kiefner und dem Posaunenchor unter der Leitung von Rolf Benzing begann Manfred Kränzler mit Interessierten einen Rundgang. Landrat Günther-Martin Pauli, der Grüne-Landtagsabgeordnete Daniel Lede Abal aus Tübingen, Bürgermeister Thomas Miller, der Leiter des Landwirtschaftsamts, Franz Kessler, der Kreisbauernverbandsvorsitzende Alexander Schäfer und Geschäftsführer Martin Zaiser schlossen sich an.

Kränzler wies unter anderem darauf hin, dass 260 Hektar bewirtschaftet werden, wobei der Ackerbau mit 140 Hektar im Mittelpunkt stehe. Getreide werde nach der siebengliedrigen Fruchtfolge nach Demeter-Richtlinien angebaut. In einer Sammelstelle könnten bis zu 1100 Tonnen Getreide angenommen und gelagert werden. Es gebe zudem eine Dinkelschälanlage.

Informieren konnten sich die Besucher am Stand des Kreisbauernverbands, der Landfrauen und der Landjugend. Zu Gast waren zudem der Verein Landkultur, der Demeter Verband, die Saatgutinitiative Bodensee, das Landwirtschaftsamt, die Initiative Blühender Zollernalbkreis, die Firma Helixor, die Lehr- und Versuchsimkerei Mellifera und ein Alpakastand. Zum Einkaufen lockten Biogemüse, Bio-Backwaren, ökologische Wurstwaren, Honig, Wolle und Kräuter.

Interessiert verfolgten die Besucher die Vorführungen eines Kompostwenders. Am Nachmittag erläuterte Dietrich Schlodder die gesunde Ernährung mit Getreide. Die Sportfreunde Isingen sorgten mit rund 70 Helfern für die Bewirtung der vielen Gäste. Auch an die Kinder hatte man gedacht. Für sie gab es Ponyreiten, eine Stroh-Hüpfburg und Basteln; sie machten sich auch auf die Suche nach Edelsteinen.